

Erledigt

Chameleon oder Clover für UEFI

Beitrag von „ProfA12345“ vom 24. April 2013, 20:48

Hi,

da ich in den nächsten Wochen einen Hacki erstellen möchte, frage ich mich nun, wie es um UEFI-System steht, was den Bootloader betrifft. An und für sich würde ich gerne Clover verwenden, da es näher an einem echten Mac wäre, aber hier im Forum fand ich bis jetzt nur Anleitungen für Hackis mit Bios. Und auf den, von den Machern von Clover erstellten Seite steht, dass man nur mit speziellen kext-files auf einem echten Uefi-Mainboard booten kann, obwohl das ganz eigentlich Clover EFI Bootloader heißt....

Nun die Frage: Hat jemand Erfahrung mit UEFI-Boot auf dem Asus P8Z77-I Deluxe? Oder wäre Chameleon besser geeignet?

Hier nochmals alle Daten meines zukünftigen Hackis:

CPU: I5-3570k

GPU: EVGA GTX 660 FTW Signature 2 3072MB

Mainboard: ASUS P8Z77-I Deluxe

SSD: Samsung 840 Series 500GB

RAM: GeIL EVO Veloce Series DDR3-1600 8GB

Kühlung: Corsair Cooling Hydro H40

Netzteil: Be Quiet Pure L8 modular 430 Watt

Gehäuse: Bitfenix Prodigy

Danke für eure Hilfe

ProfA12345

Beitrag von „Ehemaliges Mitglied“ vom 24. April 2013, 21:14

Es hat nichts mit dem Asus Board zu tun. Grundsätzlich ist Chameleon zu empfehlen, ob UEFI oder nicht. Clover nennt sich deswegen "EFI Bootloader" weil es das Macintosh EFI emuliert. Das macht Chameleon aber genauso, nur das sie es sich nicht in den Namen schreiben. Diese Emulation ist quasi der Grundsatz des Hackintosh's.

Clover braucht kein Mensch und ist auch nicht so gut wie Chameleon, wenn du also "näher am

echten Mac" sein möchtest, nehme Chameleonen und Konfiguriere diesen richtig mit einer möglichst authentischen SMBios.plist.

Sent from my iPhone using Tapatalk

Beitrag von „ProfA12345“ vom 24. April 2013, 21:21

Also ist Clover, verglichen mit Chameleon Suboptimal? Ich bin Refit bloß von meinem iMac gewohnt, weshalb das schon ganz praktisch wäre.

Beitrag von „Ehemaliges Mitglied“ vom 24. April 2013, 21:27

Sagen wir mal Chameleon kann alles was Clover auch kann und mehr und dass sogar einfacher und besser 😊

Beide tun ihren Job, nur ist Clover sehr langsam, zickt häufig rum und es sind zig Sachen enthalten die einfach überflüssig sind. Zu allem Überfluss ist er, verglichen mit Chameleon, kompliziert zu konfigurieren.

Sent from my iPhone using Tapatalk

Beitrag von „ProfA12345“ vom 25. April 2013, 11:38

Ok, danke dann nehme ich Chameleon.

Beitrag von „lhanke28“ vom 27. Mai 2013, 11:25

Schön, wenn man die Wahl hat. Bei meinem neusten Board Zotac D2550ITXS-A-E versagt Chameleon komplett mit einer herrlichen Reboot Schleife noch bevor überhaupt ein OS gebootet werden kann. Nach einem vesauten Sonntag (o.k. wir hatten ohnehin Dauerregen) und erfolglosen Versuchen mit gefühlten 20 Chameleon/Chimera/Enoch Versionen, habe ich dann Clover auf einem Stick installiert und hatte ein wunderschönes Bootmenü.

Mir ist es dann auch gelungen, ML 10.8.3 auf diesem Board zu installieren (nach minimalen Kext-Ergänzungen auf dem Clover-Stick und dem Myhack-Installationsstick). Die Installation war erfolgreich, der Neustart allerdings erwartungsgemaess nicht. Dazu muss der 10.8.3 kernel erst wieder auf die OSX-Partition und die myhack.kext gelöscht werden. Wenn ich fertig bin kommt mit Sicherheit auch eine Anleitung.

Ist es auch von anderen Boards bekannt, dass Chameleon komplett versagt?

Beitrag von „Ehemaliges Mitglied“ vom 27. Mai 2013, 12:41

Es wird wahrscheinlich nicht am Board liegen. Wo hast du es denn installiert? (Stick oder HD)

Es ist bei Chameleon wichtig das die Festplatte keinen MBR aufweist sondern im GUID Format Formatiert wird.

Sent from my iPhone using Tapataalk

Beitrag von „lhanke28“ vom 27. Mai 2013, 13:35

Wahlweise Unibeast/Myhack. Die Sticks booten auf allen anderen Rechnern aus meiner Signatur. Erst dann habe ich die vielen Versuche gemacht mit neuere Chameleon Versionen auf den Stick 'überzubügeln'. AHCI ist im BIOS/UEFI eingestellt GUID Platte vorbereiten, kann ich noch machen. Allerdings hat das bei den anderen Boards auch nicht interessiert. Interessanterweise funktioniert die uralte Nawcom Modbin 0.3.1 Boot CD, aber die bringt mir bestenfalls Snowleopard.

Beitrag von „Humpti“ vom 28. Mai 2013, 05:39

Clover oder Chameleon/Chimera?

Vor- und Nachteile

Chameleon/Chimera:

Vorteile: Ausgereift, einfache Handhabung und sehr verlässlich;

Nachteile: Umgeht das originale Apple-EFI und emuliert sein eigenes. Dadurch ist die Kompatibilität eingeschränkt und der Hackintosh wird auch als solcher erkannt. Nur durch tiefere Eingriffe in das System wird der Hackintosh auch als original Mac erkannt.

Clover:

Vorteile: Verwendet das originale EFI von Apple zum Systemstart. Dadurch wird der Hackintosh als original Mac erkannt und auch die Kompatibilität ist viel höher als mit Chameleon und Chimera. Sehr große Hardware-Unterstützung ist bereits integriert. Keine tiefgreifenden Eingriffe in das System mehr notwendig. Alles wird über den Bootloader gemacht.

Nachteile: Relativ komplizierte Handhabung.

Fazit:

Chameleon/Chimera haben den großen Vorteil der einfachen Handhabung und der großen Bekanntheit. Natürlich gibt es für diese Bootloader etliche Anleitungen und die große Bekanntheit wie auch Verwendung machen diese zu den Top-Loadern. Sie haben aber auch Nachteile welche man nicht ausser Acht lassen sollte.

Clover ist der zur Zeit fortschrittlichste Bootloader für Hackintoshs. Leider ist die Konfiguration relativ kompliziert, aber wenn man es geschafft hat und sich durch die vielen Einstellungsmöglichkeiten gekämpft hat hat man einen wirklich guten und schnellen Bootloader. Ein großer Vorteil ist auch die breite Hardwareunterstützung die Clover bereits mitbringt. Auch DSDT-Patching ist mit Clover keine große Sache.

Wer sich nicht scheut, etwas Zeit und Schweiss zu investieren, bekommt mit Clover einen wirklich guten und top modernen Bootloader.